



Online Gedenkfeier

Ein offener Brief

*Liebe Trauernde,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wir hatten in diesen durch den grassierten Corona-Virus so stark geprägten Zeit einen familiären Trauerfall. Alle gewohnten Besuche, alles Anteilnehmen, Sich-Begegnen und Halten war durch die Ausgangsbeschränkungen nicht möglich. Abschiednehmen, Formen des gemeinsamen Trauerns und Beistehens, kirchliches Feiern waren nur eingeschränkt durchführbar und erlebbar.

Wir haben nach einem Weg gesucht, in der Trauer dennoch zusammenzustehen und miteinander Abschied zu nehmen. Wir haben eine kleine Gedenkfeier entworfen, die im familiären Rahmen auch über Online-Medien einen Trauerritus ermöglicht. Dabei haben wir Momente des Erinnerns, Gebete und einen Schrifttext zu einer kleinen Liturgie zusammengestellt. Es handelt sich um eine kleine Liturgie, die keinen hauptamtlichen Beistand erfordert.

Wir haben diese Form selbst im familiären Rahmen durchgeführt. Es war eine Zeit der Nähe auch im räumlichen Getrenntsein, es war eine Zeit der Verbindung zur Verstorbenen und untereinander.

Die Hürden der „Technik“, die zu überwinden sind, sind niedrig. Wir haben erlebt, dass die Versierten den nicht so Versierten gut unter die Arme greifen konnten.

Im Anschluss finden Sie unseren Vorschlag, den Sie im Trauerfall übernehmen können. Natürlich ist es möglich, diesen zu verändern zu kürzen oder zu erweitern.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gottes Segen und Beistand
Thomas Höhn und Team

Online Gedenkfeier für

*

†

Am:

.....

Um:

.....



PRAKTISCHE HINWEISE:

- » Vereinbaren Sie einen passenden Termin und informieren Sie alle, die an der Gedenkfeier teilnehmen möchten.
- » Besprechen Sie, wer die Gedenkfeier leiten/moderieren soll (ggf. können Sie auch in Ihrer Kirchengemeinde vor Ort nachfragen).
- » Nutzen Sie „Skype“ oder eine ähnliche Kommunikationsplattform.
 - Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten ca. 10 Minuten vor dem geplanten Beginn online sein. So können noch Absprachen getroffen werden.
 - Zur Verbesserung der Übertragungsqualität:
 - Nur die Leiterin/der Leiter nutzt die Kamerafunktion, ggf. noch die nächsten Angehörigen.
 - Das Mikrofon der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist ausgeschaltet und wird nur zugeschaltet, wenn ein Worteitrag ansteht (siehe unten z.B. „Erinnerungen“).
 - Zur Verabschiedung schalten Sie ruhig die Bildschirme nochmals zu.
- » Musik kann ein wesentliches Gestaltungselement der Feier sein. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:
 - Zuspielen der Musik durch einen CD-Player oder ähnliches.
 - Zuspielen der Musik durch Instrumente.
 - Einspielen der Musikstücke durch YouTube oder eine andere Musikplattform, das erfordert ein wenig technisches Verständnis.
 - Die Musik kann einen Bezug zum Verstorbenen herstellen, es ist letztlich die ganze Bandbreite der Musikstile denkbar, vom Kirchenlied bis hin zu aktuellen Titeln aus dem Genre der U-Musik.

ERÖFFNUNG:

Ihr Lieben! Oder Liebe Trauernde!
Schön, dass wir nun noch einmal an unsere Verstorbene/ unseren Verstorbenen
denken wollen. Leider können wir uns in
dieser außergewöhnlichen Situation nicht gemeinsam treffen, umarmen oder halten, wir
können nicht gemeinsam weinen und uns in die Augen schauen. Deshalb wollen wir auf
diesem Weg unseren Erinnerungen und unserem Schmerz Raum geben.

Wir wollen nun gemeinsam diese außergewöhnliche Gedenkfeier beginnen.

Als Christinnen und Christen tun wir dies
im Namen des Vaters, der die Welt ins Dasein rief,
im Namen des Sohnes, Jesus Christus, der uns in Liebe erlöst hat,
und im Namen des Heiligen Geistes, des Trösters in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

BESINNUNG:

Während des folgenden Musikstücks oder Während der folgenden, kurzen Stille, lade ich
euch alle ein, euren Erinnerungen in euch Raum zu geben. Den schönen und freudigen
Erinnerungen, genauso, wie den schweren und traurigen. Beides darf da sein, beides ist
im Leben da, beides mündet nun ein in die Liebe Jesu Christi.

⌚ Musik

Ich lade euch ein, dass wir einander von unseren Erinnerungen erzählen. Wir drücken
damit unsere Verbundenheit zu unserer Verstorbene/unserem Verstorbenen aus und
unsere Verbundenheit untereinander. Wir müssen da keine Reihenfolge einhalten. Eine/r
von uns beginnt und dann fährt einfach ein/e andere/r fort ...

Erinnerungen der Online-Gemeinde

Wir fassen unser Erinnern zusammen in einem Text aus dem Matthäusevangelium. Einem
kurzen Text voller Zuversicht für uns und für unsere Verstorbene/unseren Verstorbenen

.

SCHRIFTTEXT:

Mt 28,16-18.20 (Luth 2017)

¹⁶ Nach der Auferstehung Jesu gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. ¹⁷ Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. ¹⁸ Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

⇒ Musikvorschlag

„Meine Zeit steht in Gottes Händen“ (GL 854)
oder anderes Musikstück

GEBET:

Alle unsere Gedanken, die ausgesprochenen, wie die ungesagten nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns anvertraut hat. Mit Jesu Worten beten wir nun gemeinsam zum Vater:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel,
so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns vor dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit.
In Ewigkeit, Amen.

Wir hören noch auf die alten Worte aus der christlichen Beerdigungsliturgie. Seit Jahrhunderten geben die Hinterbliebenen diese Worte ihren geliebten Verstorbenen mit auf den Weg. Es sind Worte voller Trost und Hoffnung.

ABSCHIEDSWORTE:

⇒ Abschied, Dank, Vergebung

Wir wollen Abschied nehmen von _____ und bedenken, was uns mit ihr/ihm verbindet.

Wer sie/ihn geliebt und geachtet hat, trage diese Liebe und Achtung weiter.
Wen sie/er geliebt hat, danke ihr/ihm alle Liebe.

Wer ihr/ihm etwas schuldig geblieben ist an liebevollem Miteinander, in
Worten und Taten, bitte Gott um Vergebung.

Wem sie/er weh getan hat, verzeihe ihr/ihm, so wie auch Gott uns vergibt.
So nehmen wir Abschied mit Dank für alles Gewesene und in Frieden.

(Nach der evangelischen Beerdigungsliturgie; siehe auch EGB 834)

⇒ Zum Paradies ... (GL 515) ... evtl. musikalisch hinterlegt

Zum Paradies mögen Engel dich geleiten,
die heiligen Märtyrer dich begrüßen
und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.
Die Chöre der Engel mögen dich empfangen,
und durch Christus, der für dich gestorben,
soll ewiges Leben dich erfreuen:

SEGENSWUNSCH:

Gott der Herr
segne und begleite uns,
er lasse sein Angesicht über uns leuchten
und schenke uns seinen Frieden.
Er wende uns sein Angesicht zu
und sei uns gnädig.

Der Vater,
der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

⇒ Musik

IMPRESSUM

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg | Hauptabteilung Seelsorge

Fachbereich Gemeindekatechese

Jakobsplatz 9 | 96049 Bamberg | Tel. 0951 / 502- 2111 | Fax 0951 / 502- 2109

E-Mail: gemeindekatechese@erzbistum-bamberg.de

Home: www.gemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de

© Freie Texte und Bilder: Brigitte Weiß und Thomas Höhn

Layout und grafische Gestaltung: Anita Schmitt

Bamberg, April 2020

